

Bredenberge und Balderborch mit der Vogtei in Vorste und Biveren zu ewigem Besitz überwiesen. Er will der Kirche von Corvey gegen Jedermann beistehen, außer gegen den Herzog von Braunschweig, die Edlen von Dassel, von Schonenberg und die von Brakel und verspricht, das Kloster Kemnade nicht zu beschweren, sondern bei seinem alten Rechte zu lassen. Act. a^o. Dom. 1245 Huxariae in ecclesia s. Petri.

Gedr. Westfäl. Zeitschr. f. Gesch. VIII, 119. — Die in der Urkunde genannten Orte sind das Städtchen Bodenwerder auf einer Insel in der Weser, Wülfingen N. von Elze, Bardeilsen NB. von Einbeck, Bredenberge und Balderborch im Kreise Hörter, Forst und Bevern N. von Holzminden.

Nr. 70. 1246, Juni 25.

Ritter Heinrich von Homburg bekundet, Propst und Convent zu Wülfinghausen hätten auf seine Bitte die Tochter des verstorbenen Ritters Raven von Borie in ihr Kloster aufgenommen. Dafür habe sie, Kunigunde mit Namen, mit ihrer Schwester Hildeburge 3 $\frac{1}{2}$ Hufen zu Berchingehufen dem Kloster Wülfinghausen überwiesen. Zeugen: Philipp, Pfarrer zu Eschershufen, Udo von Hagen, Johann Hegere, Hartung von Eletse, Hermann Laicus, Heinrich von Stencop, Heinrich Heseke und Heinrich von Brack, Vogt zu Eschershausen. Act. a^o. Dom. 1246 in Eskershufen crastino nativitatis s. Johannis baptistae.

Gedr. Wülfinghäuser UB. p. 23. — Sollte Berchingehufen das jetzige Bessinghausen bei Borry sein?

Nr. 71. 1247, Juni 30.

Ritter Heinrich von Homburg bekundet, er habe mit Einwilligung seiner Erben das castrum Lewensten seinem erlauchtem Herrn, dem Herzog von Brunswich übertragen und von ihm als Lehen zurückerhalten; auch seine Nachkommen sollen benanntes castrum stets von den Herzögen von Brunswich zu Lehen empfangen. Zeugen: Hermann Laicus, Gerhard von Howardessen, Baldwin von Blankenborch, Vogt Heinrich zu Telle, Heinrich von Osinge und